

# Evaluationsergebnisse I:

## Aussagen zum Profil der Schule

### RGS – zeitgemäß und funktional

Die Schülerinnen und Schüler äußern mehrheitlich, dass die RGS sie auf ihre zukünftigen beruflichen Anforderungen vorbereitet. Dies zeigt sich in den technisch modern ausgestatteten Fachräumen, beispielsweise im Bereich Datenverarbeitung oder Medizin. In den einzelnen Schularten wird die Theorie verknüpft mit praktischem Lernen, im Berufskolleg beispielsweise im Großraumbüro der drei Übungsfirmen. Wirtschaftsschülerinnen und -schüler betreiben die Juniorfirma RoGer. Aus dem Verkauf von Schreib- und Verzehrwaren wird Gewinn erwirtschaftet, der wiederum für neue Projekte der Schule Verwendung findet, beispielsweise die Anschaffung eines Kopierers.

Die Räumlichkeiten werden bedarfsorientiert genutzt, beispielsweise im Sprachbereich, für die Fächer Religion/Ethik, für das QBS-Team oder für die Schülerinnen und Schüler. Lehrkräfte und Schülerschaft haben in getrennten Räumlichkeiten die Möglichkeit zur Internet-Nutzung. Die gefliesten Wände in den Fluren hinterlassen beim Besucher eher einen nüchternen Eindruck. Dieser wird durch den Blick in die Klassenzimmer wieder gewandelt, denn auf Initiative der Schulleitung und der Lehrerschaft konnten nahezu alle Klassen ihren Raum farblich kreativ gestalten. Die lichtdurchflutete Mensa bietet allen vor Ort Tätigen eine Verpflegungsmöglichkeit, aber auch einen Aufenthalts- und Kommunikationsbereich, der von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern aus beiden Schulen gleichermaßen genutzt wird.

Der Schulleitung ist es ein wichtiges Anliegen, die Belange der Schülerinnen und Schüler und auch der Lehrerinnen und Lehrer zu berücksichtigen. So werden die Enge in den Klassenzimmern oder auch fehlende Rückzugsmöglichkeiten zum Arbeiten für die Lehrkräfte als unbefriedigend wahrgenommen und stetig nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht. Angedacht seien beispielsweise eine einheitliche mediale Ausstattung der Klassenzimmer und eine individuellere Ausgestaltung der Klassenzimmer in der KBS.

## **RGS – Offenheit ist spürbar**

Das Evaluationsteam gewann den Eindruck, dass überwiegend eine heitere, offene Atmosphäre unter den Schülerinnen und Schülern besteht. Sie grüßen die Vorbeigehenden freundlich oder nehmen sie aufmerksam wahr, in den Befragten Gruppen äußern sie interessiert und ruhig ihre Meinung. Viele der befragten Schülerinnen und Schüler gehen gerne in die RGS, weil sie eine Vielzahl an Lehrkräften erleben, die sie zur Selbstständigkeit erziehen.

Die Lehrerinnen und Lehrer initiieren Kennenlertage oder Aktivitäten im Bereich Erlebnispädagogik, Regeln werden offen diskutiert und eingefordert. Vor allem im Vollzeitbereich fühlen sich Schülerinnen und Schüler am Schulleben beteiligt, durch Einbeziehung der SMV beispielsweise bei Wintersporttagen, Fußball- und Volleyballturnieren. Die Schulleitung fördert die Philosophie des „Wir“ an der RGS. Sie und die Abteilungsleitungen sind für die Lehrkräfte immer ansprechbar. Die Schulleitung möchte „Wege bauen“ - auch den „Kritikern der Qualitätsentwicklung“. Lehrerinnen und Lehrer berichten über offene Gespräche mit der Schulleitung und von kollegialer Zusammenarbeit.

Schulinterne Lehrerfortbildungen werden teilweise von Lehrkräften initiiert. Die Schulleitung sei offen für Ideen, „Neues wird ausprobiert“, „Jeder ist davon überzeugt, dass die eigene Arbeit unsere Schule weiterbringt und den Schülern hilft.“